

Medienmitteilung des Komitees für nur eine Fremdsprache an der Primarschule

Start der Unterschriftensammlung am 1. September

Da die Gelingensbedingungen für einen guten Fremdsprachenunterricht an der Primarschule nach wie vor nicht erfüllt sind, hat sich eine deutliche Mehrheit der Mitglieder des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbandes ZLV dafür ausgesprochen, dass an der Primarschule nur noch eine Fremdsprache unterrichtet werden soll. Unterstützt wird die entsprechende Volksinitiative auch von der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und vom Verein Schule mit Zukunft. Der Start zur Unterschriftensammlung erfolgt am 1. September 2015.

Heute werden an der Primarschule ab der 5.Klasse zwei Fremdsprachen während je 2 Lektionen pro Woche in Gruppen bis zu 25 Kindern gelernt. Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, dass dies zu wenig Lektionen pro Sprache sind und die Bildungsziele für das frühe Sprachenlernen nicht erfüllt werden können. Zudem ist ein grosser Teil der Kinder mit dem Erlernen von zwei Fremdsprachen überfordert.

Die Initiative verlangt, dass an der Primarschule nur noch eine Fremdsprache gelernt werden soll. Die zweite Fremdsprache soll auf der Sekundarstufe mit höherer Lektionenzahl als heute erlernt werden, so dass am Ende der Schulzeit die Schülerinnen und Schüler mindestens das gleiche Niveau wie heute erreichen. Welche Fremdsprache an der Primarschule erlernt werden soll, muss die Politik entscheiden.

Mit dem Start der Unterschriftensammlung rufen die kantonalen Lehrpersonenverbände und das Fremdsprachenkomitee die Bevölkerung auf, eine praxistaugliche Lösung für ein starkes Sprachenkonzept zu unterstützen.

Für weitere Auskünfte:

Harry Huwyler, Präsident ZKM 076 331 38 38

Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV 079 409 44 32

Hanspeter Amstutz, Initiativkomitee 079 158 94 04